



Das einewelt haus Magazin

# DEINE WELT

von den Europäischen Freiwilligen der AGSA

Ausgabe 01/22



A different language

is a different vision of life

Bild: Deetz begrüßt Europa

## NETZWERKTREFFEN 'INTERNATIONAL THURSDAY'



## WIE FUNKTIONIERT BEGEGNUNG VON NEUEN MENSCHEN IN MAGDEBURG?

Let's Netz! Das Sprachcafé der europäischen Freiwilligen und das Begegnungscafé von platz\*machen bringen am 24. März um 15 Uhr Menschen zusammen, die Begegnungscafés, Sprachcafés und Treffs für Neu-Magdeburger:innen veranstalten.

**DAS ZIEL IST ES, ASYLSUCHENDE,  
STUDIERENDE, FREIWillIGE UND  
BESCHÄFTIGTE AUS ANDEREN  
REGIONEN DIESER WELT IN  
MAGDEBURG BESSER ZU  
VERNETZEN UND  
NIEDRIGSCHWELIGE  
KONTAKTMÖGLICHKEITEN ZU  
SCHAFFEN.**

Es wäre ein Traum, wenn wir demnächst gemeinsam einen 'International Thursday' in Magdeburg auf die Beine stellen könnten!

Das Ganze findet am 24. März um 15 Uhr online statt. Über den QR-Code und den Terminkalender der AGSA gehts zur Veranstaltung:

[www.agsa.de/aktuelles/termine](http://www.agsa.de/aktuelles/termine)





## INHALT

Unsere Steckbriefe **04**

---

Warum bist du hier? **07**

---

Deetz begrüßt Europa **10**

---

Integration durch  
Mehrsprachigkeit **14**

---

Doha Alnaimee  
und die arabische Sprache **16**

---

Rückblick EWH-Herbst 2021 **20**

---

## UNSERE STECKBRIEFE



### NEFELI

Herkunftsregion: Griechenland

Organisation: Europäische Jugendbildungsstätte Magdeburg

Plan für das neue Jahr: Für das nächste Jahr bin ich offen für alles, was mit Bildung für Kinder, aber auch für Erwachsene zu tun hat. Ich würde gerne mehr mit den europäischen Projekten arbeiten, aber ich würde auch gerne in einer Schule arbeiten oder einen Master machen. Es gibt also viele Ideen und Möglichkeiten, was ich tun kann. Ich werde sehen, was das Leben bringt.

Status: Riskiere es und nimm die Chance wahr, das zu machen, was du willst. Hab keine Angst!



## CELIA

**Herkunftsregion:** Spanien

**Organisation:** Europäische Jugendbildungsstätte Magdeburg

**Plan für das neue Jahr:** Ich habe mich in Deutschland verliebt, als ich mein Erasmus-Jahr gemacht und Deutsch Übersetzen und Dolmetschen studiert habe. Ich möchte mein Deutsch hier verbessern, durch Europa reisen, neue Leute kennenlernen, neue Erfahrungen machen. Und ich möchte einen Masterstudiengang machen - vielleicht für Übersetzung oder als Lehrerin. Entweder für Deutsch in Spanien oder für Spanisch in Deutschland. Lieber in Deutschland, wenn ich das machen kann.



## DIANA

**Herkunftsregion:** Russland

**Organisation:** Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

**Plan für das neue Jahr:** 2021 hat mir schon neue Erfahrungen gebracht und mir ermöglicht, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und neue Ecken Deutschlands und Europas im Allgemeinen zu erkunden. Im neuen Jahr würde ich gerne ausprobieren, alle Herausforderungen mit erhobenem Haupt anzunehmen und meine Stärken weiter zu entwickeln.

**Status:** Alles, was du dir vorstellen kannst, ist real.



## DARIA

Herkunftsregion: Russland

Organisation: Meridian e. V.

Plan für das neue Jahr: 2022 nehme ich mir vor, produktiv zu arbeiten und meine eigenen Ideen umzusetzen. Ich möchte gerne offener für neue Erfahrungen sein und etwas neues ausprobieren. Wichtig wäre für mich auch, 2022 meine Ängste zu bekämpfen, meinen geistigen und kulturellen Horizont zu erweitern und viel in Projekten zu erreichen. Natürlich werde ich mein Bestes geben, um besser in Sprachen zu werden und damit anderen Freiwilligen zu helfen.

Status: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.



## NADIA

Herkunftsregion: Russland

Organisation: Europäische Jugendbildungsstätte Magdeburg

Plan für das neue Jahr: Ich freue mich auf das neue Jahr. Vor allem möchte ich etwas Deutsch lernen. Und dann mehr Leute kennenlernen und reisen. Wir kennen auch schon grob unseren Plan für das nächste Jahr im Freiwilligenprojekt.

Status: Genieße den Moment.



## WARUM BIST DU HIER?

Weit mehr als 100 000 Menschen haben europaweit bereits einen "europäischen Freiwilligendienst" abgeleistet. Er reizt insbesondere Menschen auf der Suche, die einen neuen Lebensabschnitt beginnen wollen.

Von Diana Scharmankina

Irem ist 27 Jahre alt und kommt aus der Türkei. In Magdeburg engagiert sie sich im Offenen Kanal. Fernab von ihrer Heimatstadt Istanbul eröffnen sich in Sachsen-Anhalt neue Möglichkeiten. DEINE WELT über Irem's Weg nach Magdeburg und ihr Engagement.

Die Geschichte des europäischen Freiwilligendienst von Irem beginnt 2015, als sie beschließt, an einem internationalen Sommercamp mit Schwerpunkt Ökologie in Spanien teilzunehmen. Es ist ein Kurzzeitprojekt und dauert zwei Wochen. Während des Camps erfährt sie von ihren Campleiter:innen mehr über die Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit. Es wird ihr vorgeschlagen, das nach ihrem Abschluss auch einmal zu versuchen. Die Bedingungen scheinen perfekt – fast alle Kosten werden übernommen, die Teilnehmer:innen erhalten einen Intensiv-Sprachkurs und bekommen Taschengeld. Da sie schon immer daran gedacht hat, ins Ausland zu gehen, ist Irem sich sicher: "Eines Tages werde ich es tun!"

Im letzten Jahr ist ihr klargeworden, dass dieser Zeitpunkt gekommen ist: "Mein Leben war nicht so aktiv. Ich war noch jung und versuchte, mein Leben in den Griff zu bekommen. Ich denke, das ist ein Problem unserer Generation. Nach dem Abschluss habe ich einige Teilzeitjobs angenommen, war mir aber nicht sicher, ob ich einen der Jobs haben wollte oder nicht. Und als dann Corona gekommen ist, war das eine große Depression für mich".

Für Deutschland entscheidet sich Irem bewusst. Ihr gefällt das Motto "Ordnung muss sein". Es wirkt außerdem so auf sie, als würden sich die Menschen in Magdeburg respektvoller verhalten. Außerdem interessiert sie sich für die Sprache und die Kultur und ihr gefällt der Gedanke, hier ihren Master zu machen.

Irem kommt aus Istanbul. Ihr erster Eindruck ist, dass Magdeburg eine sehr ruhige und kleine Stadt ist, und sie hofft, dass es ihr hier nicht langweilig wird. Sie denkt sich: "Lass mal sehen, Irem. Verurteile diese Stadt nicht, sondern probiere sie aus". Jetzt gefällt es ihr hier.

Im Offenen Kanal hat Irem verschiedene Aufgaben. Eine davon ist ein Videobrief über sich oder Magdeburg. Außerdem hilft sie bei dem Videomagazin "Augen von Magdeburg", das alle zwei Monate erscheint. Das Magazin berichtet aus der Arbeit und dem Leben von Magdeburger:innen.

Irem mag die Atmosphäre und die Menschen im Offenen Kanal: "Offene Menschen im Offenen Kanal", wie sie sagt. Bei Irem gibt es keine Sprachbarriere bei der Arbeit. Alle verstehen Englisch. Manchmal wird bei den

"Ich war noch jung und versuchte, mein Leben in den Griff zu bekommen. Ich denke, das ist ein Problem unserer Generation".



wöchentlichen Besprechungen auch Deutsch gesprochen, aber in diesem Fall übersetzt das Team wichtige Punkte für diejenigen, die diese Sprache nicht sprechen.

Außerdem will Irem deutsch lernen. Auch ihre Chefin unterstützt sie dabei, indem sie versucht, auf Deutsch zu antworten, wenn sie mit Irem spricht: "Ich finde das gut, denn man muss das Gehirn zwingen, um Ergebnisse zu erzielen".

Sich für ein Freiwilligenprojekt im Offenen Kanal zu bewerben, ist für Irem die beste Option gewesen, da sie hier ihre Medien-Skills verbessern kann. Und wie geht es weiter, wenn das Projekt beendet ist?: "Ich mache keine langfristigen Pläne. Jeden Tag ändert sich etwas, und nach einem Jahr werde ich neue Pläne haben".



<https://www.ok-magdeburg.de>



## DEETZ BEGRÜßT EUROPA

Von Joshua Suwelack

In Deetz gibt es keine Tram, keine Kneipenmeile und keinen dynamischen und diversen Kiez. Dafür gibt es Wälder, den Deetzer Teich und eine vielfältige Flora und Fauna. September 2021 reisen 15 europäische

Freiwillige aus sechs Ländern nach Deetz und wollen Deutschland kennenlernen. Auf dem Europa-Jugendbauernhof Deetz bringen sie Bewegung in das gleichmäßige Dorfleben der kleinen Gemeinde.

Das junge Europa tauscht sich aus im Setting einer ökologischen Farm. "Deetz begrüßt Europa" heißt das Programm, das der Europa-Jugendbauernhof Deetz gemeinsam mit der AGSA entworfen hat. Die Gemeinde hatte bis zu diesem Zeitpunkt 2021 nicht eine Veranstaltung gehabt. Und die braucht es einfach manchmal sagt Diana: "Aus meiner Erfahrung fühlt es sich nach drei Monaten auf einer Farm so an, als würde die Zeit stoppen. Es gibt keine sozialen Netzwerke. Life slows down."

Diana ist europäische Freiwillige der AGSA im einewelt haus und kommt aus Russland. Auf dem Europa-Jugendbauernhof übernimmt sie die Rolle einer Teamer:in. Lebendigkeit bringen, Events organisieren und Farmarbeit –

so lernt sie Deutschland kennen. Und es hat ihr gefallen. Drei Dinge, die ihr in Erinnerung bleiben:

Digital Detox: "Internet gab es nur im Haupthaus auf der Farm." Das war zwar für die Organisation der Freiwilligengruppe manchmal etwas kompliziert. Aber um wirklich einmal runterzufahren, war es perfekt: "Du bist im Einklang mit der Natur und die Gespräche mit den Menschen finden ohne Ablenkung statt".

Volkstanz für die Bewohner:innen: "Eine Freiwillige aus Spanien hat Volkstänze im Internet recherchiert. Ich weiß nicht einmal mehr, wo der Tanz herkam." Der Tanz wurde gelernt und präsentiert.



“Aus meiner Erfahrung fühlt es sich nach drei Monaten auf einer Farm so an, als würde die Zeit stoppen. Life slows down.”

Die Deetzer haben nicht mitgetanzt. "Aber es hat ihnen wirklich gefallen! Dann sind die Kids gekommen, die ihre Ferien auf der Farm verbringen und wir haben mit Ihnen getanzt.“ Es war das erste Event im Dorf im gesamten Jahr 2021. Zu Besuch kamen 12 Deetzer:innen im Alter 60 +. "Wir waren überrascht, dass es so viele waren!"

Was Diana am liebsten gefallen hat: "Der kulturelle Austausch mit der Gruppe war toll. Es war super interessant, die Freiwilligen kennenzulernen – die Unterschiede und Ähnlichkeiten der Länder. Die persönlichen Beziehungen und die Kommunikation habe ich sehr geschätzt."

Veranstaltungen wie der 25. Geburtstag des Europa-Jugendbauernhofs Deetz, auf der Farm zu arbeiten und für Kids, die die Farm besuchen, ein Programm zu gestalten war eine schöne Arbeit, sagt Diana: "Aber es gibt nicht viele Orte, wo man hingehen kann".

Dorfgemeinschaften sind oft an einen gleichmäßigen Alltag gewöhnt. Dass es trotzdem einen Austausch mit abenteuerlustigen Mitt-Zwanzigern gibt, ist deshalb umso wichtiger. So erhalten Menschen einen Einblick in die gegenteiligen Vorzüge von Stadt und Landleben, europäische Großstädte und Ost-Sachsen-Anhalt.

**MIT DEM TANDEM  
FAHREN WIR  
BESSER!**



## **KOSTENLOS SPRACHEN LERNEN**

Sechs Sprachen haben wir europäischen Freiwilligen im Angebot. Als Gegenleistung wollen wir Deutsch lernen. Welche Sprache interessiert dich? Wir können -

**RUMÄNISCH  
FRANZÖSISCH  
GRIECHISCH  
RUSSISCH  
ENGLISCH  
UND SPANISCH.**

Werde jetzt TANDEM-Partner:in und sei Schüler:in und Lehrer:in gleichzeitig!

Schreib uns eine Nachricht an [linda.koch@agsa.de](mailto:linda.koch@agsa.de) oder gib Bescheid im Büro von Daniel Adler im dritten Stock vom einewelt haus.

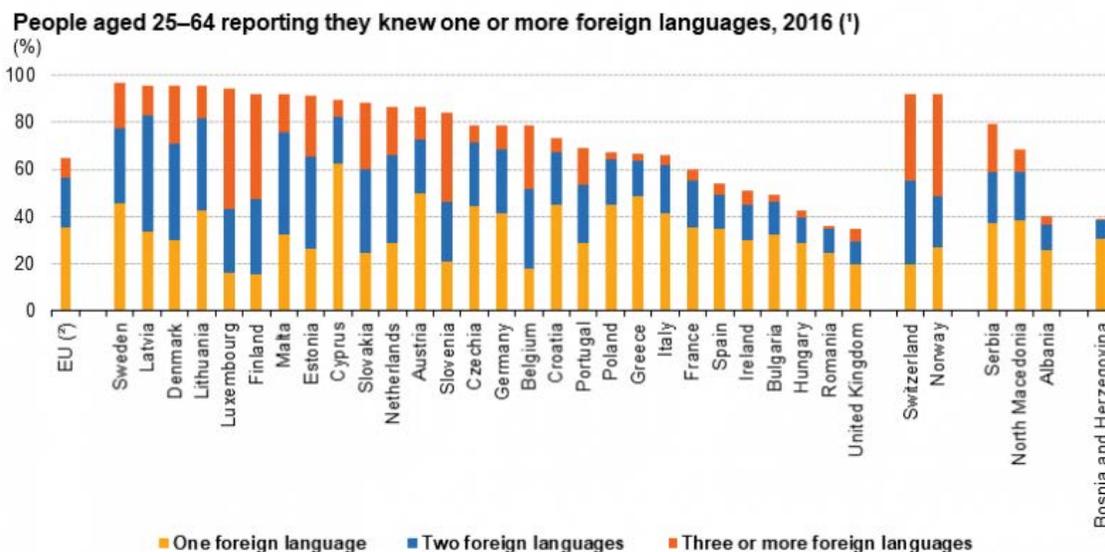
# INTEGRATION DURCH MEHRSPRACHIGKEIT

Von Joshua Suwelack

In 15 Ländern Europas sprechen die Menschen im Alter zwischen 25 und 64 zu 80 % mindestens eine andere Sprache. Deutschland ist auf Platz 18. Das verrät eine Statistik von eurostat aus dem Jahr 2016. Mehrsprachigkeit fördern, das ist Integration.

Immerhin 10 Prozent der Befragten aus Deutschland sprechen drei oder mehr Sprachen - und zusätzlich Deutsch. Ganz am Ende liegt Großbritannien.

Ein Anzeichen dafür, dass es sich bei vielen anderen Ländern um Englisch als Zweitsprache handelt. English ist bekannt als Sprache, die sehr hilfreich ist, um insbesondere online weltweit zu kommunizieren. Aber auch andere Sprachen helfen Menschen, sich auszutauschen. Die am meisten gesprochene Erst-Sprache weltweit ist die chinesische Amtssprache Mandarin. An zweiter Stelle liegt Spanisch, dann kommt Englisch, gefolgt von Arabisch auf Platz vier.



(\*) Turkey: not available.

Source: Eurostat (online data code: edat\_aes\_I21)



## MEHRSPRACHIGKEIT IN SACHSEN-ANHALT FÖRDERN!

Die deutsche Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Diesen Satz hören Migrant:innen oft. Warum fragt dann Kathi das Internet auf der Webseite gutefrage.net: "Bin ich gut integriert"? Sie sagt: "Ich spreche doch fließend deutsch."

Am 21. Februar ist der  
"internationale Tag der  
Muttersprache"

Der Grund dafür ist der, dass Kathi, wenn sie zusätzlich noch eine andere Sprache spricht, unter Umständen als undeutsch gilt. Spricht eine Person drei Sprachen und das Deutsch ist noch nicht so gut, wird das der Person manchmal als Nachteil ausgelegt. Sie wirkt "nicht integriert". Das Gegenteil ist der Fall! Klar, gut Deutsch sprechen ist wichtig, wenn man in Deutschland lebt. Aber wer mehr als nur Deutsch spricht, ist klar im Vorteil.

Wir leben in einer globalisierten, diversen und durch Migration und Flucht beeinflussten Welt. Und Deutschland ist ein multikulturelles Land. Mehrsprachigkeit ist etwas ganz normales und sehr hilfreich.

Die Mehrheit der Menschen weltweit sprechen mehr als eine Sprache. Andere Sprachen auch anzuerkennen, das ist eine politische Frage. Wir befinden uns erst am Anfang. Es sollten alle Sprachen des Kindes in der Schule als Fähigkeiten in den Noten anerkannt werden. Mehrsprachigkeit von Lehrer:innen in Schulen, Aus- und Weiterbildungen muss stärker gefördert werden. Und Mitarbeitende in den Ämtern brauchen mehr Unterstützung, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu nutzen und fördern zu lassen.



## DOHA ALNAIMEE UND DIE ARABISCHE SPRACHE

Doha Alnaimee kommt aus Al-Yarmouk in Syrien. Ihr Mann arbeitet ehrenamtlich in der Orientierungsberatung im einewelt haus. Seit einem Jahr unterrichtet sie einmal die Woche Kinder verschiedenen Alters in

Arabisch. Die Integration war für sie nicht immer leicht. Deshalb möchte sie jetzt andere unterstützen und dabei die arabische Sprache in Deutschland bewahren. Sie fördert Integration durch Mehrsprachigkeit.

Von Daria Voronkina

Hallo Doha, vielen Dank, dass du dir die Zeit für das Interview genommen hast. Du bist als Freiwillige im einewelt haus für den arabischen Sprachkurs verantwortlich und es würde mich sehr interessieren: Wie hat es alles mit dem Sprachkurs angefangen?

Die Idee, einen Sprachkurs für Arabisch zu organisieren ist ursprünglich meinem Mann Hussam eingefallen. Vor drei Jahren hat er sich für den Bundesfreiwilligendienst in der Auslandsgesellschaft engagiert. Dort bot ihm sich die Gelegenheit, drei Klassenräume für Arabisch anzubieten. Dabei haben ihm Maja, Manja und Andreas sehr geholfen. Seitdem stehen uns 3 Klassenzimmer zur Verfügung, in denen ich und noch zwei Lehrer jeden Sonntag Arabisch für Kinder von 6 bis 13 Jahren unterrichten.

**Und wie bist du dazu gekommen, Arabisch zu unterrichten? Ist es deine Fachrichtung?**

Bevor ich hier mit dem arabischen Sprachkurs angefangen habe, war ich in meinem Heimatland neun Jahre Erzieherin in einem Kindergarten. Ich kenne mich gut mit verschiedenen Lernmethoden aus und meine Erfahrung lässt mich den Unterricht qualitativ und vielfältig halten. Ich kann sagen, dass ich die Arbeit mit Kindern sehr mag, weil es immer viel Raum für Kreativität gibt.

**Wenn Kreativität ein Teil von dem arabischen Sprachkurs ist, welche Aktivitäten**

**organisierst du mit Kindern im Unterricht?**

Der Unterricht dauert insgesamt 3 Stunden und dazwischen haben wir eine kleine Pause. Unsere Teilnehmer:innen sind meistens von jüngerem Alter und deswegen müssen sie sich ab und zu bewegen. Ich gestalte meinen Unterricht vielseitig und bringe Karteikärtchen, Bilder, Farbpapier, Filzstifte oder Farben mit und dadurch haben die Kinder Spaß am Unterricht. Über einen Beamer sehen wir uns zusammen Videos auf Arabisch an, um danach über die Themen in den Videos zu diskutieren. Außerdem finden bei uns verschiedene Veranstaltungen statt. Und auch wenn sich die Feiertage in unserem Heimatland und in Deutschland stark unterscheiden, versuchen wir trotzdem etwas zu veranstalten.

Wenn es möglich ist, können die Eltern zum Feiertag Spezialitäten mitbringen oder wir organisieren für die Kinder Spiele und erstellen zusammen farbige Plakate, die wir nachher an die Wand hängen können.

**Was denkst du, inwiefern spielen Sprachen eine entscheidende Rolle bei der Integration?**

Ich glaube, die Sprache spiegelt die Besonderheiten einer Kultur wider und deswegen ist es bei der Integration wichtig, die Sprache verstehen und sprechen zu können. Da jeder danach strebt, in einer neuen Gesellschaft einbezogen zu werden.

Was motiviert dich, die Kinder bei dem Lernen zu unterstützen?

Arabische Sprache spielt für uns eine sehr große Rolle und ist dazu ein untrennbarer Teil unserer Religion, in der unsere Tradition und Lebenshaltung sehr eng mit dem Koran verbunden ist. Es ist für uns also sehr wichtig, unsere Kultur und Muttersprache den nächsten Generationen weiterzugeben. Ich merke, dass nicht alle Kinder, die zu uns kommen, auf Arabisch lesen oder schreiben können. Dann fangen wir zusammen ganz von vorne an und lernen erst das arabische Alphabet. Dafür haben wir ganz tolle Lehrbücher, die gut für das Alter von Kindern geeignet sind und viele bildhafte Beispiele enthalten. Der Sprachkurs für Arabisch, den



wir anbieten, ist für Kinder hilfreich, da sie Arabisch nur in der Familie oder mit Freunden sprechen.

Und wie sah dein eigener Weg zur deutschen Sprache aus?

Die Sprache war am Anfang der schwierigste Teil meiner Integration, weil ich mich nicht ausdrücken konnte. Seitdem ich in Deutschland bin, hatte ich den Wunsch mich besser auf Deutsch zu artikulieren. So habe ich vor 2 Jahren angefangen, einen Sprachkurs zu besuchen. Ich muss aber zugeben, dass es mir eine Weile ziemlich schwer gefallen ist, was den Wortschatz und die Grammatik betrifft.



Denn Deutsch und Arabisch unterscheiden sich sehr und da konnte ich nicht immer eine Parallele zwischen den Begriffen ziehen. Fast jedes deutsche Wort hat mehr als eine oder zwei Bedeutungen und es ist nicht so einfach, sich diese auf einmal zu merken. Dazu kam die Pandemie 2020 und danach ist es sehr problematisch geworden, Deutsch zu üben. Mir fehlte der reale Kontakt zu Muttersprachler:innen. Aber trotz dieser Situationen habe ich nicht aufgegeben und wie geplant die Prüfung für das Niveau B1 bestanden.

Keine Sprache ist einfach und deine Geschichte zeigt uns, wie zielstrebig und tüchtig du weiter Deutsch lernst. Das kann andere auch motivieren, besonders wenn die Integration für sie schwer ist. Zum Schluss möchte ich noch fragen: Was würdest du dir für den arabischen Sprachkurs wünschen?

2022 haben wir vor, noch einen Klassenraum zu öffnen, so können noch weitere 15 Kinder bei uns Arabisch lernen. Die meisten Teilnehmer:innen sind kleine Kinder, aber es gibt auch genügend Jugendliche, die älter als 15 Jahre alt sind und auch den arabischen Sprachkurs besuchen möchten. Ich würde mich freuen, wenn wir ihnen diese Möglichkeit bieten könnten. Und natürlich ist es gerade immer noch problematisch in den Pandemiezeiten die Veranstaltungen für Kinder und ihre Eltern zu organisieren. Ich wünsche mir, dass es mehr Aktivitäten für die Kinder geben wird.



# RÜCKBLICK EWH-HERBST 2021

An acht Thementagen findet vom 26. September bis zum 03. Oktober die interkulturelle Woche 2021 statt (IKW 2021). Das bundesweite Kampagnenmotto lautet #offengeht. Das einewelt haus ist mit von

der Partie und viele Vereine beteiligen sich an den Aktionstagen, die gleichzeitig den Herbst einläuten. Einblicke in die Veranstaltungen des letzten Herbstes hat DEINE WELT zusammengefasst.

# SEPTEMBER

Die Interkulturelle Woche (IKW) ist eine bundesweite Initiative, die auch in Magdeburg seit 1997 jährlich Ende September durchgeführt wird.



**02.09.2021**

Gedenkveranstaltung der Ortsgruppe der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland anlässlich des 80. Jahrestages der Vertreibung der Russlanddeutschen in der ehemaligen Sowjetunion mit Eröffnung der Wanderausstellung "Deutsche aus Russland.



**11.09.2021**

Müllsammeln im Quartier - Eine Aktion zum Freiwilligentag.



**26.09.2021**

Mi\*story zum Thema "Leben mit vietnamesischen Wurzeln in Ostdeutschland" im Rahmen der Interkulturellen Woche in Magdeburg.



**27.09.2021**

"Lebensstile wie schillernde Farben" der Weltunion der Magdeburger Juden e.V. im Rahmen der Interkulturellen Woche in Magdeburg mit musikalischer Umrahmung durch Svetlana Ozerskaia.



**02.10.2021**

Familienfest "Lass uns Astronauten sein" des Harmonia e.V. zum Tag der Familie im Rahmen der IKW.

**03.10.2021**

"Leben in Afghanistan - Einblick in Familie, Tradition, und Lifestyle" - Eine Veranstaltung des Interkulturellen Frauennetzwerk Sachsen-Anhalt IFNIS e. V. im Rahmen der IKW.



**OKTOBER**

»» **07.10.2021**

Mi\*story mit Zeitzeugenerzählungen hinsichtlich des Erlebens von Perestroika und Wende, Wiedervereinigung und Auflösung der Sowjetunion. Elke Orlowski vom Institut für Berufspädagogik interviewt Elena und Nicolas Klein sowie Tatjana Schewtschenko zu ihren Erfahrungen.

»» **17.10.2021**

Einschulungs- und Abschlussfeiern der Vietnamesisch-Schule des Deutsch-Vietnamesischen Freundschaftsverein Magdeburg e.V.



# NOVEMBER



**20.10, 27.10 UND 03.11.2021**

Social-Media-Reise mit der Deutsch-Bulgarische soziokulturelle Vereinigung e.V. im Projekt #resonanzboden der AGSA und der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. Dreiteiliger Workshop über Soziale Medien im Verein #powersharing #gemeinsamstark



**16.11.2021**

Treffen mit der Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.



**21.12.2021**

Die Frauen-Initiative „Die Sonne – Interkulturelles Netzwerk Magdeburg“ organisiert eine Weihnachtsfeier



## SONNTAGVORMITTAGS

Arabisch-Unterricht der Arabischen Sprachinitiative



# REGELMÄSSIG

## SONNTAGNACHMITTAGS

Vietnamesischschule des Deutsch-Vietnamesischen Freundschaftsvereins, hier am 20.11.2021, Tag des Lehrers



## REDAKTION & IMPRESSUM



Daria



Diana



Joshua

Herausgeber:  
Auslandsgesellschaft Sachsen-  
Anhalt e.V.

V.i.S.d.P.: Krzysztof Blau,  
Geschäftsführer,  
E-Mail: [krzysztof.blau@agsa.de](mailto:krzysztof.blau@agsa.de)

Kontakt: Manja Lorenz,  
Öffentlichkeitsarbeit-Programme-  
Projekte,  
E-Mail: [manja.lorenz@agsa.de](mailto:manja.lorenz@agsa.de)

Texte: Joshua Suwelack, Diana  
Scharmankina, Daria Voronkina

Fotos: Nefeli Tsakopoulou, Celia  
Ortega, Diana Scharmankina, Daria  
Voronkina, Nadia Romanova, Deetz  
begrüßt Europa, AGSA, einewelt haus,  
Doha Alnaimee, Diana Scharmankina,  
Daria Voronkina, Joshua Suwelack

Gesamtherstellung: Joshua Suwelack,  
Diana Scharmankina

[www.agsa.de](http://www.agsa.de)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

# DEINE WELT



# ONLINE

Alle Ausgaben  
und Artikel auf der Webseite.

[www.deine-welt.online](http://www.deine-welt.online)





Finanzierung im Rahmen des Projektes Interkultur 2022 und des Europäischen Freiwilligendienstes



**#moderndenken**  
Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung